

### Arbeitsblatt 14.3.3.3 Die „Machtergreifung“

Im Zuge der nationalsozialistischen „Machtergreifung“ berichtete der US-amerikanische Botschafter in Berlin, Frederic M. Sackett, an den US-Außenminister Henry L. Stimson am 23. Februar 1933 über die politische Situation im Deutschen Reich:

*„Göring erließ gestern Sonderanweisungen an die preußische Polizei, in denen er praktisch verlangt, die SA und den „Stahlhelm“ im Wahlkampf zu schützen, jedoch ähnliche Organisationen der Oppositionsparteien als Staatsfeinde zu behandeln, die rücksichtslos unterdrückt werden müssen. Diese Anweisungen haben die Nazis ermutigt, im Wahlkampf sowohl gegen die Zentrumspartei als auch gegen die Linksparteien Terrormethoden anzuwenden. Die Auflösung einer Zentrums-Versammlung in Krefeld, bei der der Hauptsprecher, der frühere Reichsarbeitsminister Stegerwald, von Nazis tötlich misshandelt wurde, wird mit Bestürzung als ein Anzeichen für den Gang der Entwicklung in der Schlussphase dieses ungewöhnlichen stürmischen Wahlkampfes betrachtet. In einem Leitartikel hat die Zentrums-Zeitung „Germania“ an Hindenburg appelliert, seine Autorität als Reichspräsident einzusetzen, um derartigen politischen Ausschreitungen Einhalt zu gebieten. Gestern forderten Hitler und Göring ihre Anhänger in öffentlichen Appellen dazu auf, Disziplin zu wahren. Dabei schreiben sie den Attacken auf Zentrums-Versammlungen „provokatorischen Elementen“ zu. Dies ist nur ein taktisches Manöver. Alarmierende Gerüchte, wonach die Regierung die offene Verletzung der Verfassung plane, wenn bei der Wahl die machthabenden Parteien keine klare Mehrheit erhielten, finden weite Verbreitung. Die wiederholte Knebelung der Presse trägt zum Umlauf derartiger Gerüchte bei. Die Säuberung der Verwaltung von republikanischen Beamten wird fortgesetzt.“*

Zitiert nach: J. u. R. Becker (Hrsg.): Hitlers Machtergreifung, München 1992, S. 92f.

#### Arbeitsaufträge

- Lesen Sie die vorliegende Quelle aufmerksam durch.
- Erläutern Sie, wie der Botschafter die aktuelle Situation beschreibt.
- Benennen Sie die Gründe, warum der Botschafter die Errichtung einer Diktatur befürchtet.
- Beurteilen Sie, inwiefern die Nazis bereits zu diesem Zeitpunkt eine radikale Umwälzung des Staates vorantreiben.